

GESCHÄFTSBERICHT

VSAO Stiftung für
Selbständigerwerbende

2001

GESCHAEFTSBERICHT

<u>Jahresbericht</u>	⇒ 3
<u>Bilanz</u>	⇒ 4
<u>Betriebsrechnung</u>	⇒ 6
<u>Anhang zur Jahresrechnung</u>	
1. Organisation der Stiftung	⇒ 8
2. Rechnungswesen und Vermögensanlagen	⇒ 10
3. Erläuterungen zu den Vermögensanlagen	⇒ 12
4. Versicherungstechnische Informationen	⇒ 14
5. Statistische Angaben	⇒ 16
6. Bericht der Kontrollstelle	⇒ 18

Jahresbericht

Der Rückblick auf das Jahr 2001 ist geprägt durch die Ereignisse des 11. Septembers und den Turbulenzen an den Kapitalmärkten.

Auch die VSAO Stiftung für Selbständigerwerbende konnte sich den Tendenzen an den Kapitalmärkten nicht entziehen. Das Erreichen des gesetzlich vorgeschriebenen Minimalzinses für Sparguthaben von 4% wurde klar nicht erreicht. Zur Sicherstellung dieser Verzinsung wurden die dafür vorgesehenen Reserven aufgelöst.

Eine überdurchschnittliche Erholung der Börse ist in naher Zukunft nicht zu erwarten. Der Stiftungsrat hat deshalb Massnahmen beschlossen, damit die VSAO Stiftung für Selbständigerwerbende weiterhin ein solider Partner bei selbständigerwerbenden Aerzten und Medizinalpersonen für die berufliche Vorsorge bleibt. Ueber die getroffenen Massnahmen berichten wir im Anhang zum Geschäftsbericht.

Erstmals konnte ein Geschäftsjahr in vollständiger Besetzung des Stiftungsrates geführt werden. Je vier Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter zeichneten für die Stiftung verantwortlich. Die entsprechend neu gebildeten Fachausschüsse bedeuten für die Verwaltung eine grosse Entlastung.

Die erneut starke Zunahme des Versichertenbestandes stellt neue Anforderungen an die Verwaltung. Um den Service weiterhin verbessern und ausbauen zu können, werden wir uns auf die Implementierung einer neuen Verwaltungssoftware konzentrieren.

Für das erbrachte Vertrauen danken wir Ihnen bestens.

Dr. med. J. Koerfer
Präsident

H. Wullschläger
Geschäftsführer

BILANZ PER 31. DEZEMBER / AKTIVEN

	2001	2000
	CHF	CHF
Kurzfristige Anlagen		
Flüssige Mittel	30'382'235.10	65'182'686.21
Debitoren	8'515'037.35	6'995'991.85
Kontokorrente Liegenschaftsverwaltungen	304'055.50	242'135.55
Diverse Debitoren	132'654.00	99'180.15
Verrechnungssteuer	1'112'683.97	790'593.95
Transitorische Aktiven	3'588'856.30	1'411'628.02
Langfristige Anlagen		
Wertschriften	218'525'581.69	118'719'086.90
Übrige Finanzanlagen	874'000.00	1'485'000.00
Hypothekendarlehen	3'693'000.00	3'279'646.35
Immobilien	25'267'300.00	25'895'200.00
Übrige Sachanlagen	56'000.00	76'891.90
Total Aktiven	<u>292'451'403.91</u>	<u>224'178'040.88</u>

BILANZ PER 31. DEZEMBER / PASSIVEN

	2001	2000
	CHF	CHF
Fremdkapital		
Kreditoren	383'788.75	1'066'498.30
Kontokorrent Sicherheitsfonds	129'715.00	89'922.85
Transitorische Passiven	3'305'010.25	3'585'708.10
Hypothekarschuld	5'400'000.00	8'183'000.00
Rückstellungen		
Liegenschaftsrenovationen	18'375.00	17'475.00
Rückstellung für Sondermassnahmen	0.00	13'258.75
Rückstellung Rückvers. (Stop-Loss)	225'000.00	300'000.00
Vorsorgerisiken	1'500'000.00	1'500'000.00
Fonds „Verstärkung der technischen Grundlagen“	320'000.00	268'373.00
Ergänzung auf Altersguthaben	105'000.00	82'307.00
Berichtigungsposten		
Schwankungsreserven auf Wertschriften	1'200'000.00	13'150'000.00
Gebundenes Kapital		
Altersguthaben Arbeitnehmer	241'502'020.85	167'311'851.75
Altersguthaben Arbeitgeber	36'369'639.20	24'168'157.30
Deckungskapital Invalide	1'290'000.00	0.00
Deckungskapital Altersrentner	4'520'000.00	3'334'960.70
Arbeitgeber-Beitragsreserve	1'802'250.85	1'105'738.45
Freies Stiftungskapital		
Bestand	789.68	
Jahresverlust	-5'620'185.67	
Deckungslücke/Freies Stiftungskapital	-5'619'395.99	789.68
Total Passiven	<u>292'451'403.91</u>	<u>224'178'040.88</u>

BETRIEBSRECHNUNG / AUFWAND

	2001	2000
	CHF	CHF
Vorsorgeaufwand		
Renten und Abfindungen	1'486'325.15	446'076.65
Freizügigkeitsleistungen / Wohneigentumsförderung	11'478'417.10	6'802'415.55
Verzinsung Altersguthaben	8'457'926.55	7'488'630.40
Verzinsung Arbeitgeberbeitragsreserve	47'523.55	45'183.85
Sicherheitsfonds	125'395.85	85'603.70
Risikoprämien Versicherungsgesellschaft	248'873.00	150'000.00
Bildung Sparkapitalien		
Gutschrift aus Einmaleinlagen	66'001'980.30	56'956'687.50
Altersgutschriften	24'949'511.00	15'505'941.85
Deckungskapital	2'693'936.25	449'073.30
Bildung Arbeitgeberbeitragsreserve	958'084.10	476'000.05
Verwendung Arbeitgeberbeitragsreserve	309'095.25	352'381.90
Bildung Vorsorgerückstellungen	74'320.00	128'373.00
Vermögensaufwand		
Realisierte und nicht realisierte Kursverluste auf Wertschriften inklusive Bankspesen	20'115'175.77	21'183'779.48
Zinsaufwand	359'267.04	429'849.00
Kursverluste auf fremden Währungen	1'176'504.61	2'490'754.42
Zuweisung an Rückstellungen für Schwankungsreserven Wertschriften	0.00	3'150'000.00
Bildung von Wertberichtigungen auf übrige Finanzanlagen	860'000.00	1'104'990.00
Liegenschaftsaufwand	916'518.61	1'127'080.12
Abschreibungen auf übrigen Sachanlagen	54'068.45	0.00
Übriger Aufwand		
Verwaltungskosten	1'791'665.75	1'663'963.40
Sonstiger und ausserordentlicher Aufwand	36'960.09	3'591.95
Total Aufwand	<u>142'141'548.42</u>	<u>120'040'376.12</u>

BETRIEBSRECHNUNG / ERTRAG

	2001	2000
	CHF	CHF
Vorsorgeertrag		
Arbeitgeberbeiträge	15'205'035.80	9'666'021.15
Arbeitnehmerbeiträge	15'725'639.95	9'766'621.05
Zuweisung Arbeitgeberbeitragsreserve	958'084.10	476'000.05
Entnahme Arbeitgeberbeitragsreserve	309'095.25	352'381.90
Übrige Beiträge	87'851.05	26'830.65
Einmaleinlagen	65'992'469.60	57'045'763.25
Auflösung gebundenes Kapital		
Auflösung Deckungskapital	306'272.75	191'915.90
Auflösung Sparkapital	12'920'566.15	7'321'532.10
Auflösung Vorsorgerückstellungen	13'258.75	153'615.00
Vermögensertrag		
Realisierte und nicht realisierte Kursgewinne auf Wertschriften inklusive Bankspesen	4'119'614.45	19'093'606.74
Wertschriftenertrag und Zinsen	6'225'460.76	12'546'632.05
Hypothekarzinsertrag	236'848.90	167'928.65
Liegenschaftsertrag	1'491'547.70	1'378'989.75
Kursgewinne auf fremden Währungen	860'263.15	439'730.61
Entnahme aus Rückstellungen für Schwankungsreserven Wertschriften	11'950'000.00	0.00
Übriger Ertrag		
Leistungen der Versicherung	0.00	1'740.30
Auflösung von Rückstellungen	0.00	1'200'000.00
Sonstiger und ausserordentlicher Ertrag	119'354.39	166'562.67
Total Ertrag	136'521'362.75	119'995'871.82
Aufwandüberschuss	5'620'185.67	44'504.30
	<u>142'141'548.42</u>	<u>120'040'376.12</u>

Anhang zur Jahresrechnung

1. Organisation der Stiftung

1.1 Stiftungszweck

Die VSAO Stiftung für Selbständigerwerbende führt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität durch. Der Stiftung können sich anschliessen:

- Selbständigerwerbende Medizinalpersonen mit Personal
- Selbständigerwerbende Aerzte ohne Personal
- Personal von Medizinalpersonen in freier Praxis
- Standeseigene Organisationen der Aerzteschaft sowie VSAO-Organisationen und andere verwandte Leistungserbringer gemäss KVG, sofern die Genehmigung des Stiftungsrates vorliegt

1.2 Rechtsgrundlagen

Urkunde vom 15. April 1986
Revidiertes Leistungsreglement vom 1. Januar 2000
Verwaltungsreglement vom 20. Mai 1999
Anlagereglement vom 20. Mai 1999

1.3 Organe und Verwaltung

Der Stiftungsrat ist oberstes Organ der Stiftung und setzt sich aus acht Mitgliedern zusammen (je vier Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter).

Der Ausschuss für Anlagefragen überwacht und prüft die Anlagetätigkeit der beiden Depotbanken sowie der Investitionen allgemein.

Der Ausschuss für Durchführungsfragen setzt sich mit Fragen der Reglements-anwendung sowie dessen Ueberprüfung auseinander.

Sämtliche Stiftungsratsmitglieder mit dem Titel „Dr. med.“ bilden den vertrauensärztlichen Dienst, welcher Neuanträge für die Stiftungsaufnahme, gesundheitliche Vorbehalte und Leistungsfälle beurteilt.

Stiftungsräte Arbeitgebervertreter

Dr. med. Jacques Koerfer, rue de Gruyères 35, 1630 Bulle (Präsident)
Dr. med. Felix Schwarzenbach, Obkirche 7, 6052 Hergiswil
Dr. med. René Zellweger, Unfallchirurgie, Universitätsspital, 8091 Zürich
Dr. med. Eric Odenheimer, Aescherstrasse 11, 4054 Basel

Stiftungsräte Arbeitnehmervertreter

Markus Fischer, Fürsprecher, Hotelgasse 1, 3011 Bern (Vizepräsident)
Dieter Hannich, Gerenstrasse 7, 3065 Bolligen
René Meier, Obere Bühlstasse 13, 8700 Küsnacht ZH
Prof. Dr. Daniel Neuenschwander, Seevorstadt 66, 2502 Biel

Experte für die berufliche Vorsorge

PRASA Hewitt AG, Rudolf Steiner-Pulimeno, Lagerstrasse 33, 8021 Zürich

Kontrollstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Heinrich Steiner, Hallerstrasse 10, 3012 Bern

Depotbanken

Banque Cantonale Vaudoise, Ulrich Luthy, Place St-François 14, 1001 Lausanne
Julius Bär Asset Management, Paul Brenner, Brandschenkestr. 40, 8010 Zürich

Investment Controlling

PPCmetrics AG, Dr. Dominique Ammann, Gotthardstrasse 61, 8002 Zürich

Geschäftsstelle

Heinz Wullschläger

Geschäftsführer

Jocelyne Kalt-Conod

Leitung Versichertenverwaltung

Daniela Imhof

Versichertenverwaltung

Sandra Mühlethaler

Versichertenverwaltung

Anne Catherine Signoretti Zekaj

Versichertenverwaltung (bis 31.08.2001)

Sandra Weyermann

Versichertenverwaltung (ab 01.07.2001)

Fritz Schmid

Buchhaltung

Miriam Friedl

Buchhaltung

2. Rechnungswesen und Vermögensanlagen

2.1 Grundsätze des Rechnungswesens und der Rechnungslegung

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR) und des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt einen möglichst sicheren Einblick in die wirtschaftliche Lage der Vorsorgeeinrichtung. Allfällige Mehrwerte aufgrund einer Verkehrswertbetrachtung am Bilanzstichtag sind im Abschnitt "Darstellung der tatsächlichen finanziellen Lage" offengelegt.

2.2 Grundsätze und Organisation der Vermögensanlage

Der Stiftungsrat als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die mittel- und langfristige Vermögensanlage. Er hat die Organisation der Vermögensverwaltung und die Kompetenzen der beauftragten Stellen in einem Anlagereglement festgehalten. Der Stiftungsrat hat einen Ausschuss für Anlagefragen ernannt und Dritte mit der Verwaltung des Vermögens beauftragt.

2.3 Bewertungsgrundsätze

Nachstehende Bewertungsgrundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt:

2.3.1 Langfristige Anlagen

Aktien	Kurswerte am Bilanzstichtag
Obligationen	Kurswerte am Bilanzstichtag
Fondsanlagen	Kurswerte am Bilanzstichtag
Hypothekendarlehen	Nominalwerte
Immobilien	Ertragswert zu 6%
Übrige Finanzanlagen	Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen

2.3.2 Fremdwährungsumrechnung

Erträge und Aufwendungen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen umgerechnet. Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zu Jahresendkursen bzw. tieferen historischen Kursen bewertet. Die daraus entstehenden Kursverluste werden erfolgswirksam verbucht.

2.3.3 Übrige Aktiven

Die Bilanzierung der übrigen Anlagen und Forderungen erfolgt zu Nominalwerten, abzüglich allfälliger Wertberichtigungen.

2.3.4 Rückstellungen

Für zukünftige Risiken und Aufwendungen werden entsprechende Rückstellungen gebildet.

2.3.5 Berichtigungsposten

Zum Ausgleich von möglichen Kurs- und Ertragsschwankungen werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet. Aufgrund der Kursverluste wurden die Wertschwankungsreserven auf Wertschriften bis auf CHF 1,2 Mio. aufgelöst. Diese dienen als Bewertungskorrektur Kurswerte/Nominalwerte der Obligationen.

2.3.6 Übrige Passiven

Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.

3. Erläuterungen zu den Vermögensanlagen

3.1 Wertschriften und Hypotheken in CHF

Wertschriften (Buchwert per)	<u>31.12.2001</u>	<u>31.12.2000</u>
Obligationen inländischer Schuldner	102'064'177.00	38'757'540.00
Obligationen ausländischer Schuldner	22'383'484.79	14'850'320.90
Aktien schweizerischer Unternehmen	40'679'875.97	22'873'650.00
Aktien ausländischer Unternehmen	40'574'428.93	36'314'186.00
Anlagefondsanteile Immobilien	<u>12'823'615.00</u>	<u>5'923'390.00</u>
Total Wertschriften	218'525'581.69	118'719'068.90

Hypothekaranlagen	<u>31.12.2001</u>	<u>31.12.2000</u>
An Versicherte	3'391'000.00	2'977'646.35
An Dritte	<u>302'000.00</u>	<u>302'000.00</u>
Total Hypothekaranlagen	3'693'000.00	3'279'646.35

3.2 Übrige Finanzanlagen per 31.12.2001

Swisswings Airlines AG, Bern-Belp

Regionalflygesellschaft, in Nachlassstundung seit April 2002, Aktienkapital abgeschrieben, Darlehen zur Hälfte abgeschrieben	Aktienkapital Darlehen	600'000.00 1'000'000.00
--	---------------------------	----------------------------

BV Holding AG, Bern

Venture Capital-Gesellschaft, investiert in Projekte von Jungunternehmen mit innovativen Ideen	Aktienkapital	350'000.00
---	---------------	------------

BVcom AG, Bern

Venture Capital-Gesellschaft, investiert in den Bereichen Telekommunikation, Informations- technologie und Mikrotechnologie	Aktienkapital	32'000.00
---	---------------	-----------

Digital-Logic AG, Luterbach

Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von High- Tech-Elektronik für den industriellen Bedarf	Aktienkapital	54'990.00
---	---------------	-----------

3.2 Übrige Finanzanlagen per 31.12.2001 (Fortsetzung)

Medi Informatik AG, Bern

Handel und Vertrieb von EDV-Hard- und Software

Entwicklung von Applikationen, Supportdienst-

Leistungen, insbesondere im Medizinalbereich

Aktienkapital

49'000.00

Aerztekasse, Zürich

Genossenschaft, erbringt Dienstleistungen für die

Aerzteschaft im nichtmedizinischen Bereich

Anteilschein

20'000.00

Die Bewertung der „übrigen Finanzanlagen“ ist zu Anschaffungswerten dargestellt und somit nicht mit den Bilanzzahlen vergleichbar.

3.3 Immobilien

Verwaltung BIVAG Boss Immobilien und Verwaltungen AG, Thun

Dählhölzliweg 3, 3005 Bern

Wohn- und Geschäftsliegenschaft

Thunstrasse 43a, 3005 Bern

Wohn- und Geschäftsliegenschaft

Worbstrasse 312, 3073 Gümligen

Wohn- und Geschäftsliegenschaft

Bözingenstrasse 141, 2504 Biel

Wohnliegenschaft

Bahnhofstrasse 9, 2543 Lengnau

Wohnliegenschaft

Verwaltung RANDAL AG, Immobilien-Treuhand, Aarau

Bernstrasse 161a, 4852 Rothrist

Wohnliegenschaft

Chaletweg 34, 4852 Rothrist

Wohnliegenschaft

4. Versicherungstechnische Informationen

4.1 Vorsorgeleistungen

Die Altersleistungen der Stiftung basieren auf dem System des Beitragsprimats. Die Risikoleistungen für Tod und Invalidität unterstehen dem Leistungsprimat.

4.2 Zinssatz

Im Berichtsjahr wurden die Altersguthaben, Arbeitgeberbeitragsreserven und die Freizügigkeitskonti mit 4% verzinst.

4.3 Rentenbezüger

	<u>2001</u>	<u>2000</u>
Invalidenrenten	6	4
Invalidenkinderrenten	6	5
Ehegattenrenten	3	3
Waisenrenten	4	5
Altersrenten	3	1

4.4 Deckungsgrad

Per 31.12.2001 betrug der versicherungstechnische Deckungsgrad 98%, errechnet nach den technischen Grundlagen EVK/PRASA 90 / 4%.

Folgende Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung wurden eingeleitet:

- Senkung der Sparkapitalverzinsung per 1.1.2001 von 5% auf 4%
- Erhöhung der Risikoprämien per 1.1.2002 um durchschnittlich 0.5% aufgrund des versicherungstechnischen Gutachtens
- Einführung einer umfassenden Gesundheitsprüfung bei Neuaufnahmen
- Erneute Asset- und Liability-Analyse im Herbst 2002. Diese wird feststellen, ob die Risikofähigkeit weiterhin mit der Anlagestrategie übereinstimmt.

Folgende Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung werden geprüft:

- Senkung, bzw. Aufhebung, der Verzinsung der „Arbeitgeberbeitragsreserven“
- Senkung der Verzinsung des Kontos „Freizügigkeitsleistungen“ auf marktüblichen Konditionen

4.4 Deckungsgrad (Fortsetzung)

Folgende Tatsachen wurden in Zusammenarbeit mit der Revisionsstelle und dem Experten für die berufliche Vorsorge festgestellt:

- Die VSAO Stiftung für Selbständigerwerbende verfügt über eine sehr gute Risikostruktur
- Die VSAO Stiftung für Selbständigerwerbende verzeichnet im Verhältnis zum wachsenden Versichertenbestand sehr wenig Leistungsfälle
- Die Unterdeckung ist vorwiegend auf die negative Entwicklung auf den Anlagemärkten zurückzuführen

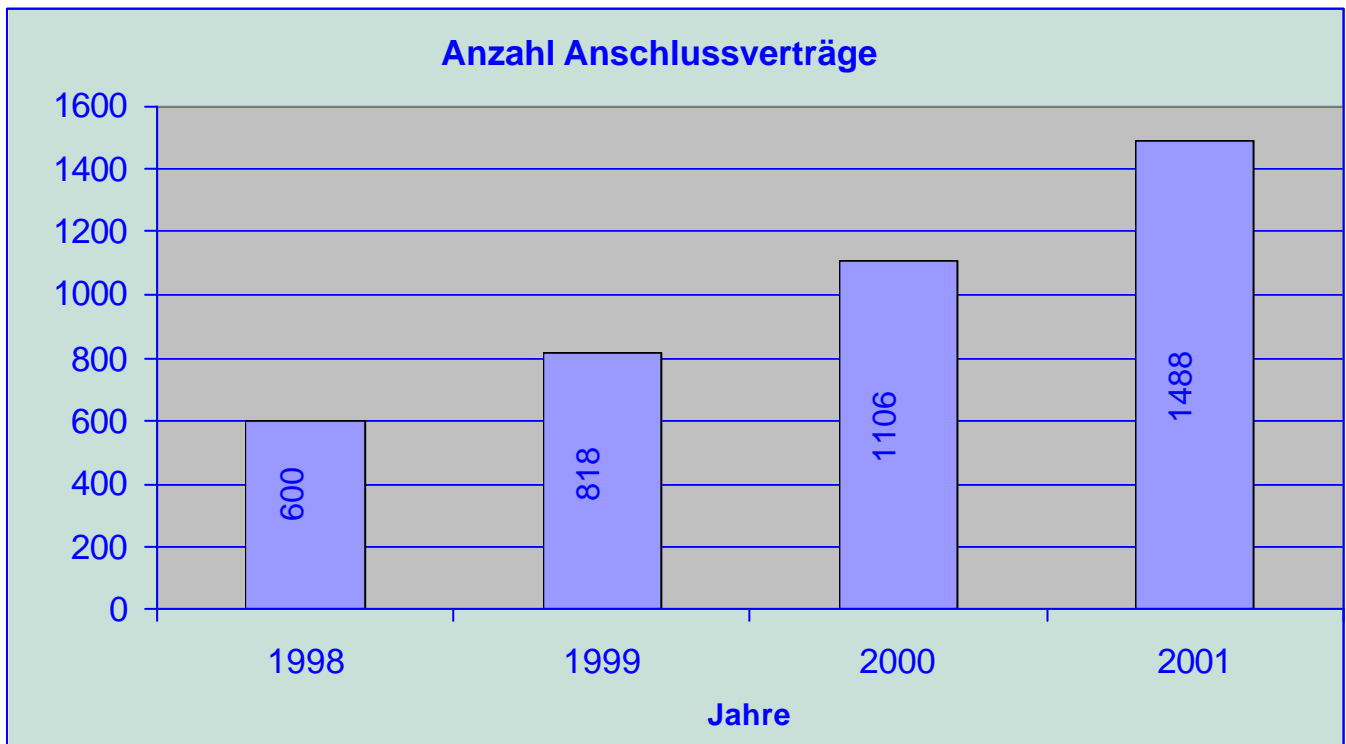
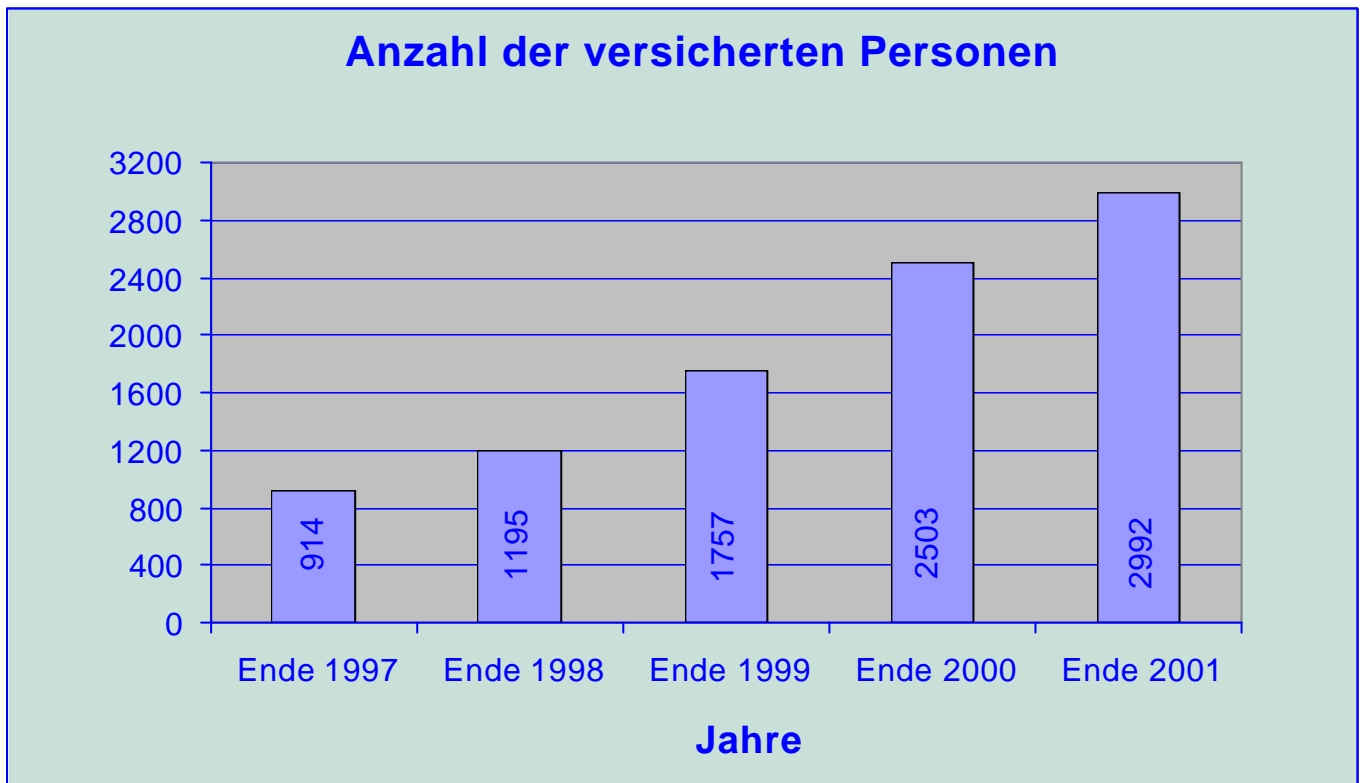
4.5 BVG-Altersguthaben

<u>31.12.2001</u>	<u>31.12.2000</u>
CHF 67'106'081.90	CHF 46'782'474.80

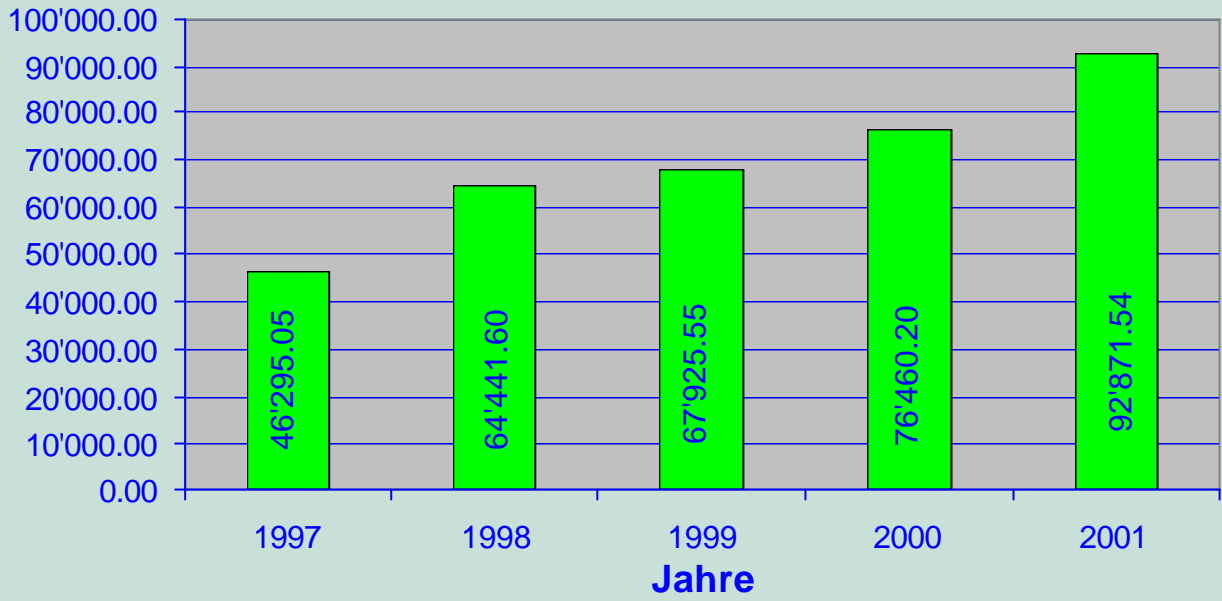
4.6 Darstellung der tatsächlichen finanziellen Lage

Bilanz und Betriebsrechnung entsprechen der tatsächlichen finanziellen Lage.

5. Statistische Angaben



Sparkapital pro versicherte Person



Entwicklung des Wertschriftenbestandes

